



Dr. Klaus Bongartz

Innovative Demografiepolitik: den Wandel gestalten!

Die Serviceagentur Demografischer Wandel in Thüringen



Der demografische Wandel prägt unsere Gegenwart und Zukunft nachhaltig. Er ist nicht umkehrbar, aber dennoch gestaltbar. Doch wie können die Akteure vor Ort damit umgehen? Die Serviceagentur Demografischer Wandel (SADW) berät und unterstützt Thüringer Kommunen und Bürger in dieser Frage. Seit Jahrzehnten verändert sich die Bevölkerungsstruktur Deutschlands: Sinkende Geburtenraten, höhere Lebenserwartung, starke Individualisierung und eine zunehmende Mobilität der Menschen auch über die Landesgrenzen hinweg kennzeichnen das, was heute unter dem Schlagwort demografischer Wandel verstanden wird. Diese Veränderungen, die in den Jahren nach der Deutschen Einheit vor allem in den neuen Ländern an Dynamik gewonnen haben, lassen sich auch wie folgt zusammenfassen: Wir werden weniger, älter und bunter.

Allein Thüringen hat seit 1990 mehr als 14% seiner Einwohner verloren, bis 2030 rechnen die aktuellen Bevölkerungsvorausrechnungen mit einem weiteren Rückgang um 17%. Der durchschnittliche Thüringer wird dann 51 Jahre alt sein – fünf Jahre älter als noch 2010. Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt aber auch, dass Wachstum und Schrumpfung, Stabilität und Dynamik zeitlich und räumlich eng nebeneinander stattfinden. Und – die tatsächliche Entwicklung weicht von den Prognosen oftmals ab, auch wenn sich die vorausgerechneten Trends weitgehend bestätigen.

Dafür gibt es viele Erklärungsmuster, zahlreiche Faktoren beeinflussen die Entwicklung. Mehr und mehr kristallisiert sich aber heraus, dass die Antwort oftmals im Engagement der Menschen vor Ort liegt. Es gibt eben keine Patentrezepte, die sich an jedem Ort mit dem gleichen Erfolg anwenden lassen. Um die Akteure in Politik und Gesellschaft aktiv bei den mit der demografischen Entwicklung verbundenen Herausforderungen zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, die damit auch verbundenen Chancen zu erkennen und zu nutzen, nahm im März 2011 die SADW ihre Arbeit auf. Sie ist ein Kooperationsprojekt des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr und der Stiftung Schloss Ettersburg – Gestaltung des demografischen Wandels. Der Dienstleistungscharakter dieser Einrichtung sowie die Umsetzung in einer Partnerschaft von Verwaltung und Zivilgesellschaft sind bundesweit bisher einmalig.

Passgenaue Informationen

Die SADW ist im Kern ein Informations-, Beratungs-, Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für die vielfältigen Fragen der demografischen Entwicklung in Thüringen und steht grund-

sätzlich allen beruflich oder privat Interessierten als Anlaufstelle offen. Anfragen können unkompliziert per Telefon, E-Mail oder über das Kontaktformular auf der Homepage gestellt werden. Kann eine Frage nicht aus eigenem Wissen beantwortet werden, bemühen sich die Mitarbeiter, Kontakt zu entsprechenden Experten zu vermitteln. Im Schwerpunkt will die Serviceagentur insbesondere die Thüringer Kommunen, politische Akteure und Verwaltungsmitarbeiter, Wirtschaft, Kirchen, Vereine und Verbände mit passgenauen Informationen unterstützen. Denn regional differenzierte Tendenzen erfordern eine zunehmend kleinräumige Betrachtung und die Entwicklung individueller Strategien.

Anpassen und gegensteuern!

In der öffentlichen Wahrnehmung werden mit dem demografischen Wandel meist negative Entwicklungen oder gar Hiobsbotschaften wie „Thüringen stirbt“ in Verbindung gebracht. Diese nahezu ausschließlich negative Kommunikation führt jedoch dazu, dass die im Wandel liegenden Chancen verkannt und so oftmals nicht genutzt werden. Dabei verlangen Veränderungen in Anzahl, Aufbau und Struktur der Bevölkerung nicht nur nach intelligenten Lösungen zur Sicherstellung der (Grund-)Daseinsvorsorgeleistungen wie Wasser, Abwasser oder ÖPNV, sie bieten auch die Chance, neue Märkte und neue Zielgruppen zu erschließen. Und die sich vollziehenden Veränderungen sorgen für einen hohen Innovationsdruck bei Wirtschaft und Verwaltung. Der Grundsatz chancenorientierter Demografiepolitik lässt sich mit der Formel „Stärke trifft Trend“ zusammenfassen. Jede Region, jede Gemeinde, jedes Unternehmen und jeder Verein hat seine Stärken. Diese gilt es weiterzuentwickeln und an den Trends unserer Zeit auszurichten!



Die Serviceagentur Demografischer Wandel führt in jedem Jahr Fachtagungen durch, die sich inhaltlich an im Vorfeld festgelegten demografischen Themenjahren sowie an aktuellen Sonderthemen orientieren. Im Jahr 2014 steht insbesondere das Thema „Bauen für die Zukunft/Bauen für die Menschen“ im Vordergrund.

Thüringer Zukunftspreis

Die erfolgreiche Gestaltung der Folgen der demografischen Entwicklung kann nur dann gelingen, wenn sie ebenenübergreifend und bottom-up statt top-down wächst. Deswegen wurde im Jahr 2012 erstmals der Thüringer Zukunftspreis verliehen. Damit werden Maßnahmen, Konzepte und Projekte aus allen gesellschaftlichen Bereichen geehrt, die einen nachhaltigen und innovativen Beitrag zur Gestaltung des demografischen Wandels in Thüringen leisten. Mit mehr als 50 Bewerbungen erfuhr die erste Auflage des Preises eine große Resonanz. Im Jahr 2013 wurde dann ein „Sonderpreis Jugend“ ausgelobt, der Ideen und Projekte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen würdigt. Auch dieser Preis erfreute sich einer großen öffentlichen Resonanz und wurde im Dezember 2013 im Rahmen der 3. Thüringer Demografiekonferenz verliehen.

Projekte der SADW

Modellprojekt „Demografiemanagement am Saalebogen“

Seit Mai 2012 untersucht die SADW mit dem Modellprojekt „Chancenorientiertes Demografiemanagement – Daseinsvorsorge, Fachkräfte, bürgerschaftliches Engagement“ im Städtedreieck Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg die Potenziale nachhaltiger Organisations- und Managementstrukturen auf kommunaler Ebene zur Gestaltung des demografischen Wandels. Während des 24-monatigen Projektzeitraums sollen gemeindeübergreifende Strukturen, Strategien und Projekte zur kooperativen Sicherung der Daseinsvorsorge erarbeitet und umgesetzt werden. Im Ergebnis werden Erfolgsfaktoren, Hemmnisse und Grenzen interkommunaler Zusammenarbeit zur kommunalen bzw. regionalen Entwicklung abgeleitet.

Projekte der transnationalen Zusammenarbeit

Bevölkerungsrückgang und Alterung kennzeichnen die Entwicklung nahezu aller europäischen Länder. Grund genug für die Europäische Union, sich den Erfordernissen des demografischen Wandels auf verschiedene Weise zu widmen. Im Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr beispielsweise widmen sich zwei EU-geförderte INTERREG-Projekte verschiedenen Aspekten der Gestaltung des demografischen Wandels. Für beide Projekte ist der Freistaat Thüringen sogenannter LEAD-Partner, das heißt, die Zusammenarbeit der am Projekt beteiligten Regionen wird von hier koordiniert.

EURUFU – European Rural Futures

EURUFU will in Kooperation mit europäischen Partnerinstitutionen praktische Ansätze zur Gestaltung der Folgen des Bevöl-

kerungsrückgangs in ländlichen Regionen erarbeiten, die oft besonders stark davon betroffen sind. Der thematische Schwerpunkt liegt hierbei auf der Sicherung öffentlicher Versorgungs- und Infrastrukturangebote.

Es sollen **neue Strategien für**

- Gesundheits- und soziale Versorgung,
- Bildung,
- lokale Wirtschaft,
- Beschäftigungsmöglichkeiten sowie
- Mobilität

entwickelt werden, um die kommunale und regionale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu gewährleisten. Als Vorbereitung für den Praxiseinsatz werden Pilotprojekte erarbeitet, erprobt und ausgewertet.

ADAPT2DC – Adaptation to Demographic Change

Das Projekt ADAPT2DC zielt auf die Entwicklung **innovativer Lösungen für die Steuerung von Infrastruktur** in Regionen und Städten in Deutschland, Tschechien, Ungarn, Italien, Polen und Slowenien. Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung erfordern in vielen Regionen und Städten Mitteleuropas eine Anpassung der öffentlichen Infrastruktur. Damit die Regionen wettbewerbsfähiger werden und die Lebensqualität erhalten bleibt, braucht es – im Angesicht knapper öffentlicher Kassen – innovative Lösungsansätze für das Management von technischer und sozialer Infrastruktur. Die verschiedenen Aspekte des demografischen Wandels sollen integriert und länderübergreifend betrachtet werden. Daher dient das Projekt auch als Plattform für den Erfahrungsaustausch mit regionalen und lokalen Akteuren und Planern aus verschiedenen Regionen Mitteleuropas. Die transnationale Perspektive ist von großer Bedeutung, um einen langfristigen strategischen Ansatz zu entwickeln.

So verfolgt die SADW verschiedene Ansätze zur Gestaltung des demografischen Wandels, von der lokalen Ebene (durch Informationsangebote wie z. B. den „Demografieratgeber“), über die regionale Ebene (durch Veranstaltungen wie die Demografiekonferenz und den Thüringer Zukunftspreis) bis hin zur internationalen Ebene (durch Beteiligung an europäischen Projekten zum Erfahrungsaustausch). Die vielschichtigen und komplexen Aufgaben, vor denen nicht nur Thüringen steht, verlangen gesamtgesellschaftliches Engagement, innovative Ideen und Mut zur Veränderung.

Dr. Klaus Bongartz

Serviceagentur Demografischer Wandel und EU-Projekte,
Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und
Verkehr, Erfurt

Neugierig geworden?

Weitere Informationen zur Arbeit der Serviceagentur:

Serviceagentur Demografischer Wandel
www.serviceagentur-demografie.de
www.thueringen.de/de/tmblv
www.stiftung-etttersburg.de
E-Mail: info@serviceagentur-demografie.de